

Wochenblatt

für Zschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

57. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
 Vierteljahrspreis 1 Mark ausschließlich Boten- und Postgebühren.

Donnerstag den 21. März.

Inserate werden mit 10 Bl. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehender Tages angenommen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **C. Herrstadt** in Zschopau und Grünhainichen und des alleinigen Inhabers derselben, des Kaufmanns **Elias Herrstadt** in Zschopau, ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf **den 4. April 1889, Vormittags 10 Uhr,** vor dem Königlichen Amtsgericht hieselbst anberaumt.
 Zschopau, den 16. März 1889.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
 Baumgärtel.

Bekanntmachung.

Die in der Stadt **Zschopau** aufhältlichen **Landwehrlente I. Aufgebots, Dispositions-Urtauber, Reservisten, Ersatzreservisten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften** haben sich zur **Kontrollversammlung**

Donnerstag, den 11. April dss. Js.
Vormittags 1/2 9 Uhr im Deutschen Haus
 zu Zschopau

pünktlich zu stellen.

Die **Militärpapiere** sind mitzubringen. **Ordres** werden nicht ausgegeben.
 Zschopau, am 19. März 1889.

Der Stadtrath.
 Kerschmar.

S.

Bekanntmachung!

Sonnabend d. 23. März 1889 N. 3 Uhr gelangen im Hause No. 139B zu Krumhermersdorf eine dreivontourige **Fußmaschine** und eine **Strumpfnähmaschine** gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Gerichtsvollzieherei Zschopau.
 Sering.

Bekanntmachung!

Sonnabend d. 23. März 1889 N. 4 1/2 Uhr soll im Hausgrundstück No. 49 zu Krumhermersdorf 1 **Kuh** (3 Jahr alt) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Gerichtsvollzieherei Zschopau.
 Sering.

Aus Sachsen.

— Für den nahenden Bußtag hat der Landesverein für innere Mission in Sachsen wiederum unentgeltlich zu habende Berichte über die Liebeswerke der inneren Mission verbreiten lassen, welchen die Bußtagskollekte seit Jahren zugute zukommen pflegte. Darnach ist ein reicher Kranz von Vereinen und Anstalten der gesegneten Sache der inneren Mission in unserem engeren Vaterlande vorhanden, dessen man sich mit Recht freuen kann, zumal diese den verschiedensten Lebensaltern und Ständen gewidmet sind. Wie viel arme verwaisete Kinder können in den 20 Rettungshäusern des Landes, wie viel kranke Kinder in den drei Bethlehemsstiften in Radeberg, Lausitz und Elster Aufnahme und Hilfe oder Pflege finden! Wie wohlthätig wirken für die wandernden Handwerker die 44 Herbergen zur Heimat im Lande, die im verflossenen Jahr mehr als 220 000 Nachtgäste beherbergten, oder die Vereine für dienstlose Mädchen wie für sittlich gefallene, dazu die 100 evangelischen Jünglingsvereine neben einer Anzahl von Jungfrauenvereinen! Besonders erfreulich schreitet die Sache der Gemeindefrakonien vorwärts (d. i. der Anstellung von Gemeindefrakonien), deren bereits 53 in 32 Gemeinden des Landes für unbemittelte Kranke und Sieche thätig sind. Schließlich ersieht jeder aus dem beigefügten Verzeichnis die fruchtbringende Verwendung der letztjährigen Bußtagskollekte, welche 13939 M. im ganzen Lande betrug und für 22 verschiedene edle Zwecke in Posten von nicht unter 130 Mk. und bis 910 Mk. verteilt wurde. Möge denn auch dieses Mal das Ergebnis ein erfreuliches sein,

damit der fließende Segensstrom weiter sich ergieße und wache in unserm ganzen Lande.

— Seitens des kgl. Kultusministeriums ist nunmehr die Anordnung getroffen worden, daß Sonntag, den 16. Juni, in allen Kirchen Sachsens ein der Bedeutung des Tages geltender Festgottesdienst stattfinden hat. Die Enthüllung des König-Johannendmals ist für Dienstag, den 18. Juni, bestimmt, während der große Huldbigungsfestzug in Dresden, der nach den neueren Arrangements immerhin noch einen recht glänzenden Charakter erhalten wird, dem Vernehmen nach für den nachfolgenden 19. Juni zu erwarten sein dürfte.

— In der Nacht zum Montag wurde die Strecke Marienberg-Neichenhain abermals durch Schnee verweht. Die Züge verkehrten daher bis Dienstag nachmittag von Chemnitz nur bis Marienberg. Auch auf der Strecke Pockau-Lengefeld-Olbernhau trat infolge Schneesturmes eine Betriebsstörung ein, die jedoch am Montag gegen mittag schon behoben wurde.

— Infolge einer durch das schnell eingetretene Tauwetter verursachten Ueberschwemmung der Eisenbahnstrecke bei Herzberg an der Linie Berlin-Rüderau-Dresden wurde am Montag nachmittag die Strecke Züterbog-Rüderau unsicher. Der nachmittag 5 Uhr 30 Min. von Berlin abgehende Expresszug nach Dresden wurde deshalb über Jossen-Elsterwerda geleitet. Bei den weiteren Zügen konnte der Verkehr sodann durch Umsteigen an der überschwemmten Stelle vermittelt werden.

— Der rührige Wohlthätigkeitsverein „Erzgebirger“ in Dresden, von dessen stillem Wirken zum Besten seiner nothleidenden Landsleute so mancher Hilfsbedürftige im Erzgebirge und in Dresden

zu erzählen weiß, strebt eine seinen Zielen entsprechende Begehung der Wettiner Feier an. Im Schoße des Vereins war bereits seit längerer Zeit unter dem Namen „Erzgebirgsheim“ die Begründung einer Unterkunftsstätte in Angriff genommen, welche in erster Linie erzgebirgischen Bedürftigen zeitweiligen unentgeltlichen Aufenthalt in Dresden gewähren soll für die Dauer einer Kur bei Augen- oder Gehörleiden, wofür in den allermeisten Orten im Erzgebirge Spezialärzte fehlen. Der Vorstand hat sich nun mit einer Anzahl hochangesehener Persönlichkeiten des Erzgebirges in Verbindung gesetzt und mit diesen einen Aufruf erlassen, in welchem alle Freunde und Gönner des Erzgebirges aufgefordert werden, die Begründung des „Erzgebirgsheims“ durch Beiträge zu fördern. Die Urkunde dieser Stiftung nebst der Liste der Geschengeber soll als sinnige Huldbigung dem König zum Wettiner Jubiläum überreicht werden. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß sich jede Körperschaft, jeder Verein Sachsens, soweit dazu Mittel vorhanden sind, und zahlreiche vermögende Privatpersonen mit Beiträgen, für welche die Sammelstelle bei dem Bankhause Menz, Becken u. Co., Dresden, Pragerstr. 50, errichtet ist, beteiligen werden.

— Nach einer Meldung aus Nürnberg soll nach den dorthin von Seiten des Gerichts gesandten Photographien der in Leipzig bei einem Einbruchversuch verhafteten drei internationalen Verbrecher die hohe Wahrscheinlichkeit vorliegen, daß dieses Kleeblatt auch im vorigen Jahre in Nürnberg bei einem Bankhause den großen Diebstahl durch Kasseneinbruch verübt hat.

— Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern sind vom 9. März dieses Jahres ab die